



## Bekanntmachung Berlin-Brandenburg-weites Bewerbungsverfahren

Berliner Schulbauoffensive II / Neubau dreizügige modulare Grundschule mit Sporthalle,  
Standort Fehrbelliner Tor, Berlin-Spandau, Stadtteil Neustadt

**Erscheinungstag:** 04.05.2023

**Bewerbungsschluss:** 22.06.2023 (Eingang)

### Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren wird Berlin-Brandenburg-weit offen und nicht anonym durchgeführt. Es dient der Auswahl von bis zu zehn professionell arbeitenden bildenden Künstler\*innen, Künstler\*innengruppen und Kurator\*innen, die zur Teilnahme am oben genannten Kunstwettbewerb eingeladen werden sollen.

**Um auch jüngeren Künstler\*innen/Kurator\*innen mit etwas weniger Projekterfahrung eine größere Chance der Teilnahme an Kunst-am-Bau-Wettbewerben zu ermöglichen, werden von den 10 teilnehmenden Künstler\*innen/Kurator\*innen mindestens 4 Künstler\*innen/Kurator\*innen ausgewählt, die nicht älter als/bis zu 40 Jahre sind, d.h. ab Jahrgang 1983 aufsteigend.**

### Auslober des Wettbewerbes

Bezirksamt Spandau von Berlin  
Abteilung Bildung, Kultur, Sport und FM  
Stellvertr. Bürgermeisterin und Bezirksstadträtin Dr. Carola Brückner  
Carl-Schurz-Str. 8  
13597 Berlin

### Bauherrschaft

Land Berlin, vertreten durch die  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen  
Abteilung V – Hochbau  
Fehrbelliner Platz 2  
10707 Berlin

### Bedarfsträger

Land Berlin, vertreten durch den  
Bezirk Spandau von Berlin  
Abteilung Bildung, Kultur, Sport und FM  
Schul- und Sportamt, Fachbereich Schule  
Streitstraße 9  
13578 Berlin

### Durchführung des Wettbewerbes

Bezirksamt Spandau von Berlin  
Abteilung Bildung, Kultur, Sport und FM  
Dipl.-Ing. Christian Hamm, Architekt  
Referent für Kunst am Bau

Zitadelle Spandau, Haus 9  
Am Juliusturm 64  
13599 Berlin

Tel. (030)/35 49 44-500  
Mobil +49-1520-91 90 868  
Fax (030)/35 49 44-444



### Wettbewerbsart

Der Kunstwettbewerb wird als nicht offener, einphasiger Einladungswettbewerb mit vorgeschaltetem digitalen Berlin-Brandenburg-weit offenem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Die Auslobung des Kunstwettbewerbs folgt dem Leitfaden Kunst-am-Bau und Kunst-im-Stadtraum für das Land Berlin. Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Die geforderten Leistungen werden mit dem Auslobungstext mitgeteilt. Die Auswahl der Teilnehmer\*innen zum Einladungswettbewerb erfolgt aus den eingegangenen Bewerbungen des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens durch ein Auswahlgremium, das nicht identisch ist mit dem Preisgericht des anschließenden Kunstwettbewerbs.



Ansicht Modulare Schule, h4a Gessert + Randecker Architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart

### Anlass und Ziel des Kunst-am-Bau-Wettbewerbes

#### Wettbewerbsaufgabe

Entwicklung eines Kunst-am-Bau-Projektes für den Neubau einer 3-zügigen Grundschule mit einer Sporthalle einschließlich der erforderlichen Sportaußenflächen und Außenanlagen am Fehrbelliner Tor in Berlin Spandau, Ortsteil Neustadt. Bei dem Neubau handelt es sich um eine Schulneugründung.

#### Besonderheit des Wettbewerbes/Kuratorische Konzepte

Beim Schulneubau am Fehrbelliner Tor handelt es sich um einen Architekturentwurf als modulares System für unterschiedliche Standorte. Das heißt insgesamt 10 nahezu baugleiche Schulen, dieses neuen und zeitgemäßen Typus mit offenen Lernlandschaften, Foren, Teambereichen usw. werden in den kommenden Jahren in Berlin an mehreren Standorten realisiert.

Die Architektur bietet zahlreiche spezifische Flächen und Orte, an denen Kunst am Bau realisiert werden kann. Kunst wird so ein wichtiges individuelles Gestaltungsmerkmal und kann in der modularen Architektur identitätsstiftend wirken.

Neben Künstler\*innen können sich bei diesem Wettbewerb deshalb auch Künstler\*innen und Kurator\*innen gemeinsam mit einem künstlerisch-kuratorischen Konzept bewerben. Von daher ist das Ziel dieses Kunst-am-Bau-Wettbewerbes, solche Konzepte zu generieren, die über die vielfältigen Standorte für Kunst am Bau der Schule am Fehrbelliner Tor ein eigenständiges Profil verleihen.

Wir möchten die Teilnehmer\*innen dazu einladen, jenseits der üblichen Kunst-am-Bau-Entwürfe auch alternative Ansätze zu entwickeln, die vielleicht eher einen multiperspektivischen Charakter annehmen. Das können beispielsweise Konzepte mit mehreren teilnehmenden Künstler\*innen sein, die sich einem Thema, einem Medium, einem wichtigen Aspekt aus dem urbanen Umfeld oder anderen Schwerpunkten im Zusammenhang mit dem konkreten Schulstandort widmen. Statt einer fixen Kunst-am-Bau-Arbeit kann das Konzept z.B. auch als dauerhafte Ausstellung begriffen werden und damit Vielfalt an den verschiedenen Plätzen innerhalb des Schulgebäudes generieren.

Künstlerische Pluralität und standardisierte modulare Architektur können so einen vollkommen neuen Ansatz für Kunst-am-Bau-Projekte hervorbringen.

### Mögliche Standorte für Kunst am Bau

Als Standorte für Kunst am Bau gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Im Rahmen einer Konzeptstudie wurden für alle modularen Schulneubauten Orte für Kunst am Bau festgelegt, die in einem Exposé zusammengefasst wurden, das den interessierten Künstler\*innen und Kurator\*innen zur Verfügung gestellt wird.

### Realisierungssumme

Für die Realisierung der Kunst-am-Bau steht ein Gesamtbetrag von bis zu 160.000,00 Euro (brutto) inklusive sämtlicher Kosten für Künstler\*innen-Honorare, Material- und Herstellungskosten sowie Nebenkosten zur Verfügung.

### Aufwandsentschädigung Wettbewerbsteilnahme

Die Aufwandsentschädigung für die Teilnahme ab Phase 2 (10 Teilnehmer\*innen) am nicht-offenen Kunst-am-Bau-Wettbewerb beträgt jeweils 2.500,00 Euro (brutto), sofern ein den Bedingungen der Auslobung entsprechender Entwurf eingereicht wird. Preisgelder werden nicht ausgelobt.

### Auswahlkommission

Die Auswahl der einzuladenden Künstler\*innen übernehmen:

- Anna Nero, Künstlerin
- Emma Adler, Künstlerin
- Rahel Schrohe M.A., Kunsthistorikerin und Kuratorin
- Katja Pudor, Künstlerin und Kuratorin

### Preisgericht

Dem Preisgericht des Kunstwettbewerbs werden als stimmberechtigte **Fachpreisrichter\*innen** angehören:

- Prof. Heike Gallmeier, Künstlerin
- Olga Vostretsova, Künstlerin und Kuratorin
- Raul Walch, Künstler
- Dr. Ralf F. Hartmann, Kunsthistoriker und Kurator, Kulturamt Spandau
- Matthias Reichelt, Kurator als ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter

Als stimmberechtigte **Sachpreisrichter\*innen** werden teilnehmen:

- Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin Dr. Carola Brückner, zuständig für Schule im Bezirk Spandau
- Reiner Künstler, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen/Leitung des Referats Bildung
- Daniel Hänelt von h4a Gessert + Randecker Architekten Generalplaner GmbH
- Yvonne May, Schul- und Sportamt/FB Immobilien und Bauplanung als ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichterin

### Termine Übersicht

#### Bewerbungsverfahren Phase 1

Start Bewerbungsverfahren	04.05.2023
Einsendefrist Bewerbungen	22.06.2023 (Eingang)
Auswahlkommission (10 Teilnehmer*innen)	06.07.2023

#### Kunst-am-Bau-Wettbewerb

##### Phase 2

Start Phase 2, Ausgabe Auslobung (vorläufig)	07.07.2023
Preisrichter*innenvorbesprechung/Ortsbesichtigung/ Rückfrage-Kolloquium	31.08.2023/13 bis 17 Uhr
Ende Rückfragefrist	14.09.2023
Abgabe Phase 2	19.10.2023 (Eingang)
Preisgericht	23.11.2023/13 bis 18 Uhr

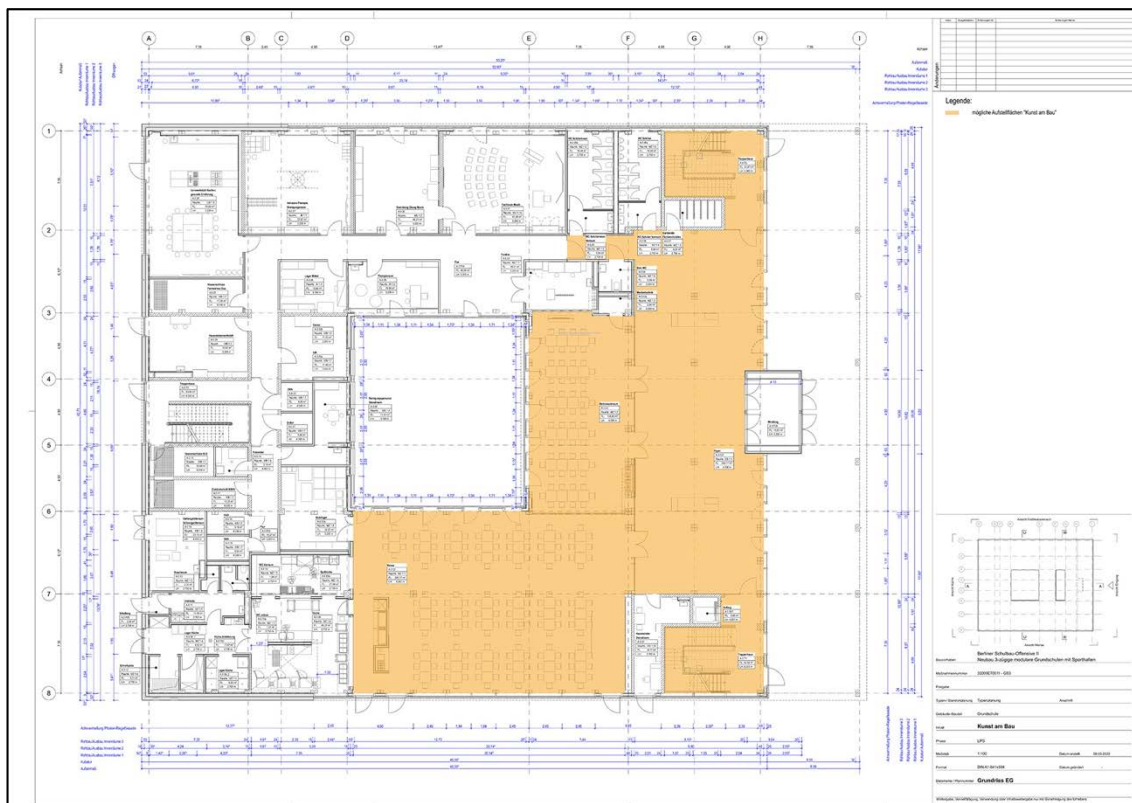
Umsetzung KaB: ab März 2024



Modalansicht Modulare Schule, universeller Standort, nicht identisch mit Fehrbelliner Tor



Grundriss Schule mit Sporthalle und Außenanlage



Grundriss Schule EG mit Einzeichnung der Flächen für Kunst am Bau (orange)

## BEWERBUNG

### Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind professionelle bildende Künstler\*innen, Künstler\*innengruppen und Kurator\*innen mit Wohn- und/oder Arbeitssitz im Land Berlin und im Land Brandenburg.

Mit der Teilnahme am Bewerbungsverfahren akzeptieren die Bewerber\*innen die Vorgaben zur Teilnahmeberechtigung.

Die Professionalität ist durch eine Vita mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis nachzuweisen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt. Bei Künstler\*innengruppen und kuratorischen Bewerbungen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein.

Juristische Personen haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Leistungen verantwortlich ist. Die bevollmächtigte Vertretung muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Bei kuratorischen Bewerbungen dürfen im Laufe der Ausarbeitung des Wettbewerbsbeitrages Künstler\*innen nachbenannt werden. Mehrfachbewerbungen sind aber grundsätzlich ausgeschlossen.

## Teilnahme an der Bewerbung

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt digital im pdf-Format mit folgenden Angaben (maximale Größe 12 MB):

1. Titelblatt mit Name, Adresse (wohnhaft in Berlin/Brandenburg), **Emailadresse**, Telefonnummer sowie dem Geburtsjahr
2. Vita mit Projekt- und Ausstellungsverzeichnis, max. 2 DIN A 4 Seiten
3. 10 Arbeitsbeispiele, pro Seite ein Beispiel mit jeweils einem Erläuterungstext bis 500 Zeichen, **mit Angabe der Projektsummen/Herstellungskosten**. Hierbei sind nicht nur Kunst-am-Bau-Projekte gemeint, sondern alle Formen von künstlerischen Projekten.

Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

Die Bewerbungssprache ist Deutsch.

Kosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig eingereicht werden. Nicht vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen sowie Mehrfachbewerbungen bzw. -teilnahmen an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften bzw. Teams führen zum Ausschluss.

Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig.

**Die Bewerbungsunterlagen müssen spätestens bis 22.06.2023 bei folgender Adresse eingegangen sein: [c.hamm@kunstambau-berlin-spandau.de](mailto:c.hamm@kunstambau-berlin-spandau.de)**

**Betreff: Bewerbung Kunst-am-Bau-Wettbewerb Fehrbelliner Tor (FEH)**

### Hinweis zur Auswahl und den Auswahlkriterien

Der Auslober wählt die Wettbewerbsteilnehmer\*innen anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der Bewerbungen aus. Es wird das Gesamtbild der künstlerischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte bewertet.

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Die Auswahl übernehmen ausschließlich praktizierende Künstler\*innen sowie Kurator\*innen, die nicht als Preisrichter\*innen im anschließenden Kunstwettbewerb benannt sind.

Jede Bewerberin und jeder Bewerber willigt durch ihre/seine Bewerbung ein, dass ihre/seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit oben genanntem Wettbewerb beim Auslober sowie der Wettbewerbsbetreuung für die Dauer des Wettbewerbs in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezifische gesetzliche Rechtsgrundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt.

Berlin, den 03.05.2023  
Christian Hamm/Referent Kunst-am-Bau